

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/001/2009/II
Einreicher:	Dezernentin für Finanzen

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	26.01.2009	
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	11.02.2009	

Titel:**Fusionsbedingte Kosten und Synergien****Information:****Zusammenstellung fusionsbedingter Kosten und Synergien**

Durch den Haushalts- und Finanzausschuss wurde bereits mit der Aufstellung des Haushaltes im Jahr 2007 und wiederholt zum Haushalt 2008 der Auftrag an die Verwaltung erteilt, die fusionsbedingten Kosten darzustellen. Diesem Auftrag soll mit dieser Informationsvorlage nachgekommen werden.

Ausgangslage

Mit dem Gesetz zur Kreisgebietsneuregelung vom 11. November 2005 (LKGebNRG) wurde im § 13 auch die Fusion der Städte Dessau und Roßlau zum 01.07.2007 gesetzlich geregelt. Damit einher ging die Aufteilung des ehemaligen Landkreises Anhalt-Zerbst und die anteilige (20%) Übernahme aller Rechte und Pflichten, Nutzen und Lasten in diesem Gebiet.

Die Ermittlung der ausschließlich fusionsbedingten Kosten gestaltete sich auch deshalb sehr schwierig, weil die Stadtverwaltung derzeit noch weitere Großprojekte bearbeitet, die ebenfalls zu Sonderbelastungen führen und die hier herausgerechnet werden mussten, wie z. B. die Einführung der DOPPIK und die Einführung der LoB (**L**eistungs**o**rientierten **B**ezahlung). Für letztere müssen ebenfalls erhöhte Personalaufwendungen, Hard- und Softwarekosten sowie Schulungskosten aufgewandt werden, die jedoch unabhängig von der Fusion in jedem Fall auf Grund anderer gesetzlicher und tariflicher Regelungen notwendig waren und sind.

Da für die Städte Dessau und Roßlau bereits Mitte des Jahres 2005 ein unterschriebener Fusionsvertrag existierte und somit feststand, dass die Fusion vollzogen werden soll, lediglich der Zeitpunkt wurde durch das o. g. Gesetz verschoben, konnten die Verwaltungen bereits sehr frühzeitig mit der Vorbereitung aller notwendigen Maßnahmen beginnen. Im Folgenden soll daher auf die einzelnen Kostenpositionen detailliert eingegangen werden und insbesondere auch die Effekte aus der Fusion dargestellt werden. Als Schwerpunkte werden dargestellt:

- Personalentwicklung/Personalkosten
- Ortsrechtsanpassung
- Technische Ausstattung der Verwaltung
- Verwaltungsgebäude/Technisches Rathaus
- Sonstige Sachkosten

Personalentwicklung/Personalkosten

Die Stadt Dessau hatte zum Zeitpunkt der Fusion 30.06.2007 insgesamt 1.407 Mitarbeiter.

Die Stadt Roßlau hatte zum Zeitpunkt der Fusion 30.06.2007 insgesamt 123 Mitarbeiter.

Vom Landkreis Anhalt-Zerbst waren zum Zeitpunkt der Fusion 30.06.2007 20% des Gesamtpersonalbestandes, mithin 78 Mitarbeiter, von dem Rechtsnachfolger Stadt Dessau-Roßlau zu übernehmen.

Damit hatte die Stadt Dessau-Roßlau (unter Berücksichtigung der sechs zum 30.06.2007 bei der Stadt Dessau beendeten Arbeits- und Dienstverhältnisse) am 01.07.2007 insgesamt 1.602 Mitarbeiter. Der Stellenplan der Stadt Dessau-Roßlau wies am 01.07.2007 exakt 1.467,56 Stellen aus.

Bereits vor dem Stichtag der Fusion wurde durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadtverwaltungen Dessau und Roßlau und später auch aus Anhalt-Zerbst ein vorläufiger Stellenplan der künftigen Stadtverwaltung Dessau-Roßlau sowie eine konkrete Personaleinsatzplanung erarbeitet.

Gleichzeitig wurde bereits ab dem Jahr 2005 bei jeder Neubesetzung einer vorhandenen Stelle in Dessau, wenn eine interne Besetzung nicht möglich war, der Einsatz von Personal aus Roßlau bzw. Anhalt-Zerbst geprüft. Dadurch wurde vermieden, dass freie Stellen extern besetzt wurden und gleichzeitig ein Personalüberhang durch die Fusion entsteht.

Insgesamt wurden bis zum 30.06.2007 bereits 15 Mitarbeiter aus Roßlau und Anhalt-Zerbst auf freie Stellen in Dessau umgesetzt bzw. abgeordnet. Weitere 42 Mitarbeiter wurden als Nachbesetzung für vorhandene Stellen, die durch Altersteilzeit (ATZ) frei werden, eingeplant und die ursprünglichen Stellen als kw (künftig wegfallend) gekennzeichnet.

Auf diese Weise wurden bereits bis zum 31.12.2008 Personalkosten bei der Stadt Dessau-Roßlau in Höhe von mind. 700 TEUR eingespart. Bis zum Ende 2015 wird weiter rd. eine Million EUR eingespart, sodass das Gesamtvolumen ausschließlich im Rahmen der Fusion aus Personalkosteneinsparungen bis zu diesem Zeitpunkt 1,7 Mio. EUR beträgt.

Die stellenbezogene Darstellung ist in Anlage 1 beigelegt.

Ortsrechtsanpassung

Im Rahmen der Fusion ist gemäß Kreisgebietsänderungsgesetz § 16 bis zum 31.12.2010 das gesamte Ortsrecht zu vereinheitlichen. Dies betrifft insgesamt 32 Satzungen, Richtlinien und Ordnungen.

Durch die komplette Vereinheitlichung des gemeinsamen Ortsrechtes von Dessau und Roßlau entstanden im Wesentlichen erhöhte Veröffentlichungskosten, die sich insbesondere in den Kosten für das Amtsblatt niederschlagen.

In der konstituierenden Sitzung am 01.07.2007 sind die neue Hauptsatzung, die Erstreckungssatzung sowie die Geschäftsordnung beschlossen worden.

In der Folgezeit sind vom Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau noch folgende Satzung beschlossen worden:

- Abwassersatzung
- Abfallsatzung (durch Erstreckungssatzung)
- Abfallgebührensatzung
- Satzung über die Nutzung der Anhaltischen Landesbücherei
- Kulturrichtlinien
- Gefahrenabwehrverordnung
- Hundesteuersatzung
- Entschädigungssatzung
- Verwaltungskostensatzung
- Benutzungsgebühren Rettungsdienst
- Vergnügungssteuersatzung der Stadt Dessau-Roßlau
- Grünflächensatzung
- Baumschutzsatzung
- Erschließungsbeitragssatzung
- Satzung über die Ablösung von Stellplatzverpflichtungen
- Satzung Schülerbeförderung
- Satzung für die Volkshochschule der Stadt Dessau-Roßlau
- Kostensatzung für die Volkshochschule der Stadt Dessau-Roßlau
- Sondernutzungssatzung
- Sportförderrichtlinie der Stadt Dessau-Roßlau
- Verordnung der Stadt Dessau-Roßlau zum Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt

Dabei muss beachtet werden, dass die Kosten für das Amtsblatt selbstverständlich auch durch die erhöhte Einwohnerzahl gestiegen sind. Um diesen Betrag muss die Kostensteigerung bereinigt werden.

Technische Ausstattung der Verwaltung

Datenverarbeitung und Telekommunikation sowie sonstige Haustechnik (Klimaanlage)

Bei den Kosten für die Datenverarbeitung und Telekommunikation sind grundsätzlich zwei unterschiedliche Ursachen zu unterscheiden.

Zum einen wurde im Rahmen der Auseinandersetzung mit den Landkreisen keine Technik dieser Art vom ehemaligen Landkreis Anhalt-Zerbst übernommen, das bedeutete, um zum 01.07.2007 vollständig arbeitsfähig zu bleiben, musste für jeden Arbeitsplatz die entsprechende Ausstattung beschafft werden. Für diese Investitionen wurden einmalig **77.456,94 EUR** aufgewendet.

Diese Ausstattungsgegenstände unterliegen jedoch wie alle anderen gleichartigen Ausrüstungen einem regelmäßigen Erneuerungszyklus, der im Rahmen unseres Vermögenshaushaltes abgebildet wird.

Des Weiteren werden zusätzliche laufende Aufwendungen für die Datenleitungen, Leasingverträge für PC-Technik aus der ehemaligen Stadt Roßlau sowie Netztechnik im Umfang von insgesamt **82.000,00 EUR** jährlich für die zusätzlichen Mitarbeiter an den drei Standorten (Rathaus Dessau, Rathaus Roßlau und Technisches Rathaus) pro Jahr erbracht.

Für die Erweiterung der Lizenzen von Softwareanwendungen in den jeweiligen Fachbereichen werden insgesamt **24.000,00 EUR** pro Jahr zusätzlich für die Wartung aufgewendet.

Für den Erwerb von zusätzlichen Lizenzen für die Mitarbeiter aus Anhalt-Zerbst und Roßlau sowie für die Datenübernahmen aus den Verwaltungen und Datenbankenzusammenführung wurden insgesamt einmalig **73.167,41 EUR** aufgewendet.

Zum anderen wurde einmalig für die Herrichtung des Verwaltungskomplexes Technisches Rathaus insgesamt **183.330,73 EUR** für Investitionen, beispielsweise für Server, Datenverkabelung, Klimaanlage etc. aufgewendet und weitere **14.500,00 EUR** pro Jahr werden für eine Standleitung erbracht.

Das heißt, es wurden im Rahmen der Fusion für Datenverarbeitung und Telekommunikation sowie sonstige Haustechnik insgesamt **333.955,08 EUR** investiert. Die laufenden zusätzlichen Aufwendungen für Lizenzen und Standleitungen betragen **120.900,00 EUR** pro Jahr.

Die Gesamtübersicht aller Ausgaben für Datenverarbeitung und Telekommunikation sowie sonstige Haustechnik ist in der Anlage 2 zusammengestellt.

Entwicklung der Ausgabeansätze im Verwaltungshaushalt für die DV

	Rechnungs- ergebnis 2006	Rechnungs- ergebnis 2007	Vorläufiges RE 2008
Softwarepflege Grupp. 59000	285.992,19	334.879,39	332.227,17
Hardwarepflege Grupp. 52000	180.085,97	208.574,53	242.298,87
Gesamt	466.078,16	543.453,92	574.526,04*

*Im Vergleich von 2006 zu 2008 ergibt sich eine Erhöhung der Kosten für DV um rd. 108.448 EUR insgesamt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in das Jahresergebnis 2006 nur die Ergebnisse der Städte Dessau und Roßlau eingeflossen sind – nicht aber der Anteil von Anhalt-Zerbst, sodass der Vergleich zum Jahr 2006 nicht direkt möglich ist. Darüber hinaus ergaben sich Verschiebungen, die beispielsweise bei der Grupp. 53000 zu Einsparungen in Höhe von 20.000 EUR gegenüber 2006 führen (UA 06010 und UA 06100).

Verwaltungsgebäude/Technisches Rathaus

- **Baukosten und HLS-Kosten**
Für die bauliche und sonstige Herrichtung des Technischen Rathauses wurden insgesamt 145.525,00 EUR aufgewendet.
- **Grundreinigung und Umzugskosten**
Hierfür wurden insgesamt 36.716,00 EUR aufgewendet.
- **Möbel**
Möbel wurden im Wesentlichen aus dem vorhandenen Bestand genommen, obwohl nicht wie ursprünglich mit der Auseinandersetzungsvereinbarung beabsichtigt für jeden zu übernehmenden Mitarbeiter aus Anhalt-Zerbst eine komplette Arbeitsplatzausstattung mitgegeben wurde.

Insgesamt wurden für zusätzliche Büroausstattungen 26.500 EUR aufgewendet, z. B. Wäller-Karussell-Schränke im Steueramt bzw. Spezialschränke für Dokumente im Ordnungsamt und Meldeamt für die Außenstelle im Rathaus Roßlau.

- **Darstellung der Bewirtschaftungskosten**
In die Bewirtschaftungskosten sind
 - Grundbesitzabgaben (hier lediglich Straßenreinigung)
 - Heizung
 - Wasser/Abwasser
 - Strom
 - Reinigung
 - Müllentsorgung
 - Wartungsverträge (außer IuK-Systeme)
 - Versicherung

eingegangen. Hausmeister wurde nicht berücksichtigt, da diese flexibel nach Bedarf und nicht objektkonkret eingesetzt werden.

	Sollbelegung: Rathaus Dessau, Rathaus Roßlau, Technisches Rathaus		Alternative: Rathaus Dessau, Rathaus Roßlau, Ferd.-v.-Schill-Str. und teilw. Technisches Rathaus	
	Anzahl der Mitarbeiter	Bewirtschaftungskosten p.a.	Anzahl der Mitarbeiter	Bewirtschaftungskosten p.a.
Rathaus Dessau	416	343,00 TEUR	416	343,00 TEUR
Rathaus Roßlau	64	46,06 TEUR	64	46,06 TEUR
Technisches Rathaus	227	126,28 TEUR	122	63,25 TEUR
Ferd.-v.-Schill-Str.	0	0	105	67,26 TEUR
Gesamt	707	515,34 TEUR	707	519,57 TEUR

Grundsätzlich bleibt festzustellen, dass mit der Aufgabe mehrerer Standorte wie z. B. Bürogebäude am Wörlitzer Bahnhof in Dessau bzw. Stadthaus II in Roßlau insgesamt Betriebskosten erspart werden, durch die Verdichtung der Verwaltung.

Sonstige Sachkosten

- **Aus- und Fortbildungskosten**
Direkt mit der Fusion in Verbindung zu setzende Kosten für Aus- und Fortbildung

(z. B. durch veränderten Einsatz von Personal) sind bis zum 30.06.2008 insgesamt 643,20 EUR angefallen. Durch die Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wird es jedoch auch weiterhin notwendig sein, umzusetzende Stelleninhaber von kw-Stellen für ihre neue Tätigkeit zu qualifizieren.

Dies ist jedoch nicht mehr nur auf die Fusion zurückzuführen, wenngleich auch hierdurch zunächst ein gewisser Personalüberhang entstanden ist.

- **Post- und sonstige Dienstleistungen**
Insgesamt wurden hierfür 41.060 EUR an zusätzlichen Aufwendungen im Rahmen der Fusion erbracht.

- **Fahrtkosten**
Um einen Vergleich der Fahrtkostenentwicklung durchzuführen, bleibt nur ein sehr kurzer Vergleichszeitraum Juli bis Oktober 2007 gegenüber November 2007 bis Februar 2008. Für die Ämter, die bis dahin ihren Standort im Rathaus bzw. am Wörlitzer Bahnhof hatten, stiegen die Benzinkosten insgesamt um 4.072,23 EUR. dabei wurde allerdings nicht die Preissteigerung herausgerechnet. Fest steht auch, da nicht alle Mitarbeiter in Dessauer Gebäuden unterzubringen waren, dass ein Teil der Verwaltung ca. 122 Mitarbeiter in jedem Fall im Technischen Rathaus untergebracht werden müsste. Insofern wäre abgesehen von den Benzinpreissteigerungen auch durch die zusätzlichen Verwaltungsstandorte in jedem Fall ein erhöhter Fahraufwand notwendig.

Zusammenfassung:

Die Auswirkungen der Fusion auf die Verwaltungskosten sollen an Hand der nachfolgenden Übersicht über die Entwicklung einiger Gruppierungen dargestellt werden:

Gruppierung	2009 Plan	2008 Vorläuf. RE	2007 RE**	2006 RE*
4 Personalausgaben	64.421.400	61.930.879	62.369.963	57.070.354
50/51 Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbewegl. Vermögens	*** 4.928.600	4.490.994	4.604.193	5.719.185
52 Geräte, Ausrüstungs- u. Aus- stattungsgegenstände u. sonst. Gebrauchsgegenstände	798.500	638.645	692.133	663.455
53 Mieten und Pachten	299.700	245.094	570.288	994.030
54 Bewirtschaftung d. Grundstücke, baulichen Anlagen u. s. w.	10.256.000	9.200.557	8.277.633	9.328.327
55 Haltung von Fahrzeugen	302.100	295.529	237.827	232.390
56,57/63 Besondere Aufwendungen für Bedienstete, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	4.132.600	3.497.814	4.434.110	4.700.669
64,65,66 Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	4.200.400	4.348.657	4.216.786	4.038.980
Summe der Gruppierungen	89.339.300	84.648.169	85.402.933	82.747.390
Summe der Gruppierungen ohne Personalausgaben Grupp.4	24.917.900	22.717.290	23.032.970	25.677.036

* Rechnungsergebnis 2006 Dessau und Roßlau gesamt ohne Anhalt-Zerbst

** Rechnungsergebnis 2007 inklusive Anhalt-Zerbst vom 01.07. – 31.12.2007

*** Im Plan 2009 sind Mehrausgaben für Straßenunterhalt in Höhe von 100 TEUR, für Unterhalt an Schulen in Höhe von rd. 250 TEUR, für Sanierungsarbeiten am Georgium in Höhe von 100 TEUR sowie für die Erneuerung der Laufbahn im Paul-Greifzu-Stadion in Höhe von 100 TEUR enthalten.

Obwohl in dem Rechnungsergebnis von 2007 nur die Personalkosten der übernommenen Mitarbeiter vom LK Anhalt-Zerbst für den Zeitraum vom 01.07. – 13.12.2007 enthalten sind, liegt das vorläufige Rechnungsergebnis um rd. 440 TEUR niedriger gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Sachkosten ist eine deutliche Senkung beim Baulichen Unterhalt (Grupp. 50/51), bei den Besonderen Aufwendungen für Bedienstete (Grupp. 56,57/63) sowie bei den Mieten und Pachten (Grupp. 53) zu verzeichnen.

Der Kostenaufwuchs ab 2008 bei den Bewirtschaftungskosten nach dem anfänglichen deutlichen Rückgang von 2006 zu 2007 ist im Wesentlichen der Preisentwicklung bei den Ver- und Entsorgungskosten geschuldet.

Nach alldem kann zusammenfassend festgestellt werden, dass trotz erhöhter einmaliger Aufwendungen im Rahmen des Vollzugs der Fusion der beiden Städte, durch die Synergieeffekte bei den laufenden Aufwendungen erhebliche Einsparungen realisiert werden konnten und auch weiterhin können.

Für den Einreicher:

Dezernentin

Anlage: